

# Stadt Bünde - Innenstadtkonzept

## Präsentation Zwischenergebnisse 1. Bürgerforum am 4. Oktober 2017





# Programm

## 1. Begrüßung und Projektvorstellung

## 2. Kurzdarstellung Zwischenergebnisse

- Bestandsanalyse
- Rückfragen

## 4. Arbeitsgruppen

- AG 1: Stadtraum
- AG 2: Gebäudebestand, Daseinsvorsorge und Einzelhandel/Dienstleistungen
- AG 3: Mobilität

## 5. Plenum

- Vorstellung Ergebnisse Arbeitsgruppen
- Anregungen und Ideen

## 6. Weiterer Projektablauf

→ *Gewichtung der Handlungsfelder > Punktabfrage am Ausgang*

→ *Ideenkasten am Ausgang*



# Anlass und Projektziele

## Herausforderungen der Innenstadt:

- Gestaltung **öffentlicher Raum** zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Verhältnis **Else** (Landschaft) – Stadt
- **Innenentwicklung** (Umnutzung, Nachverdichtung, Konversion)
- Umstrukturierung **Immobilienbestand**
- Strukturwandel im **Einzelhandel** und Ladenbesatz
- Verkehrssituation in **Hauptstraßen** (Pkw, Fußgänger, Radfahrer)



# Anlass und Projektziele

## Das Innenstadtkonzept Bünde...

- ermittelt wesentliche **Handlungsbedarfe** für eine zukunftsfähige Innenstadt
- betrachtet **Themenfelder** wie öffentlicher Raum, Gebäudebestand oder Verkehr
- setzt einen inhaltlichen und zeitlichen **Orientierungsrahmen** („Fahrplan“) für die Entwicklung der Innenstadt
- ermöglicht spätere formelle Entscheidungen über **konkrete Bauvorhaben** und deren Ausgestaltung durch Politik und Öffentlichkeit
- schafft die Voraussetzung für **Städtebaufördermittel** von Bund und Land zur Finanzierung öffentlicher und privater Bauvorhaben

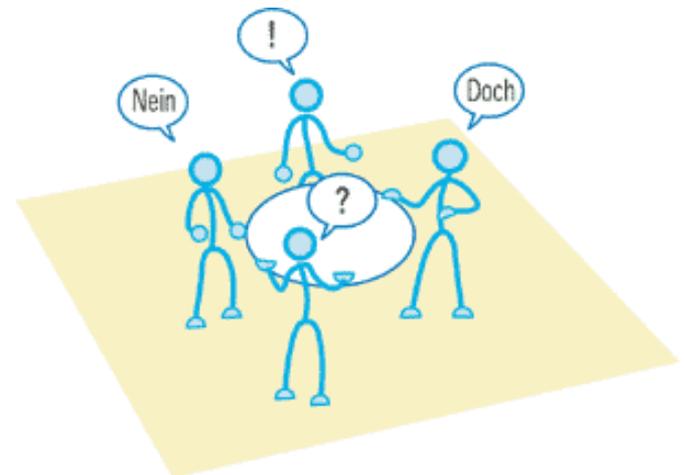


# Anlass und Projektziele

## Öffentlichkeitsbeteiligung für das Innenstadtkonzept

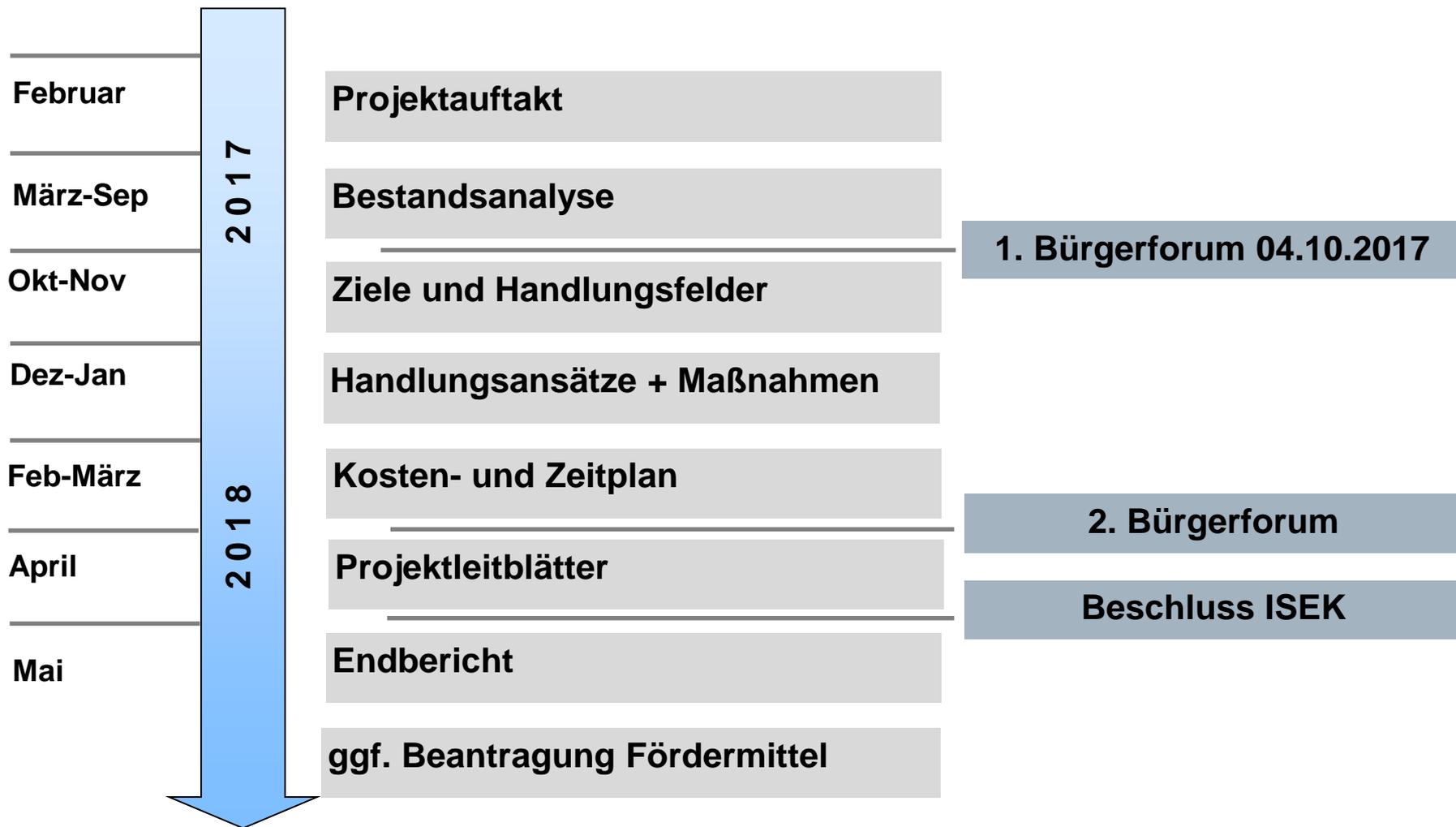
- Sie stehen heute im **Mittelpunkt**
- Sie sind die **Experten** für die Bündler Innenstadt
- Ihre **Ideen** und **Anregungen** qualifizieren das Innenstadtkonzept
- Sie können jetzt auf die Inhalte des Konzepts und mögliche Bauvorhaben in der Zukunft **Einfluss nehmen**

>>> [www.buende.de/ISEK](http://www.buende.de/ISEK)





# Zeitplan



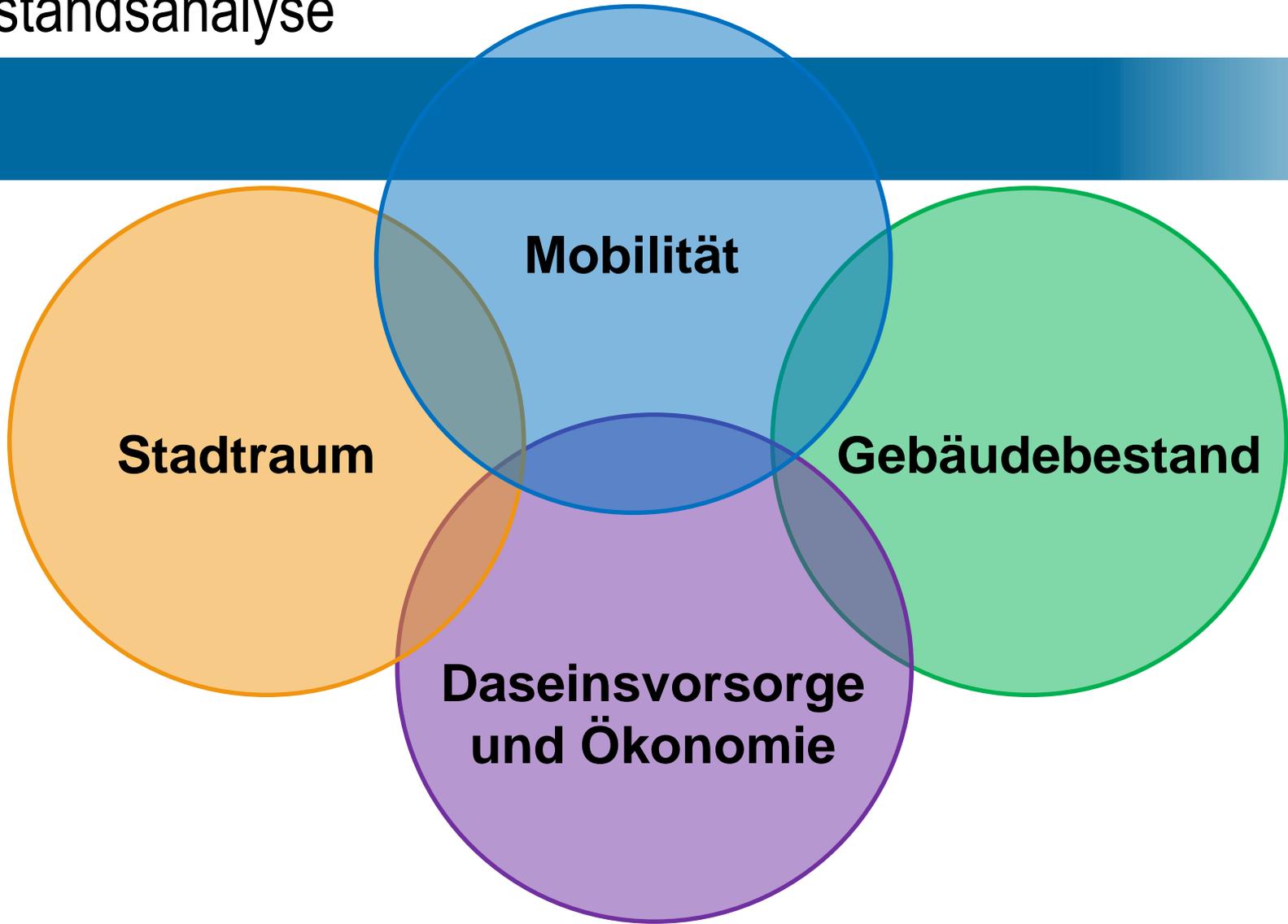


# Koordinationsarbeit

## Abstimmung mit:

- Stadtverwaltung
- Politischen Gremien
- Innenstadtakteuren
- Fördergeber
- Laufenden Projekten







# Stadtraum – Stärken



**Frei- und Grünräume**

z.B. Steinmeisterpark, Stadtgarten, „Grünblaues“ – Elseband, ...

# Stadtraum – Stärken



## Straßenräume

z.B. Innenstadtachse, Bahnhofsachse, attraktive Anliegerstraßen ...



Teichstraße

# Stadtraum – Stärken



„Grüner“ Platz  
Laurentiuskirche



„Elseterrassen“



## Plätze

z.B. Marktplatz, Museumsplatz, Bahnhofplatz, ...

# Stadtraum – Stärken

**Wertvolle Bausubstanz / Orientierungspunkte**



# Stadtraum – Schwächen



**Gliederung und Gestaltung**  
z.B. Fünfhausenstraße, ...

# Stadtraum – Schwächen



**Gliederung und Gestaltung**

z.B. Elseterrassen ...

# Stadtraum – Schwächen



**Strukturelle Engstelle**

# Stadtraum – Schwächen



**Maßstabsprobleme und Gestaltungsdefizite**  
z.B. Woolworth, City Passage, Postgebäude, ...

# Stadtraum – Schwächen



Goetheplatz



Ecke Elsestraße / Fünfhausenstraße

## Lücken in der Stadt



Ecke Bahnhofstr. / Blankener Str.

# Mobilität – Stärken



Fußgängerzone

# Mobilität – Stärken



## Erreichbarkeit

Bahn, ZOB, Pkw-Stellplatzanlagen, Fahrrad, ...

# Mobilität – Schwächen

Unterführung



**Nadelöhr**

Bahnstraße, Hauptstraße, Bahnhofstraße



# Mobilität – Schwächen



Treppen Laurentiuskirche



Unterführung



Stolperfallen



Bodenmaterialien

## Barrierefreiheit

# Mobilität – Schwächen



Zwischen AOK und Sanitätshaus



Privater Fußweg zwischen Stellplatzanlage bei Pauluskirche und Eschstraße

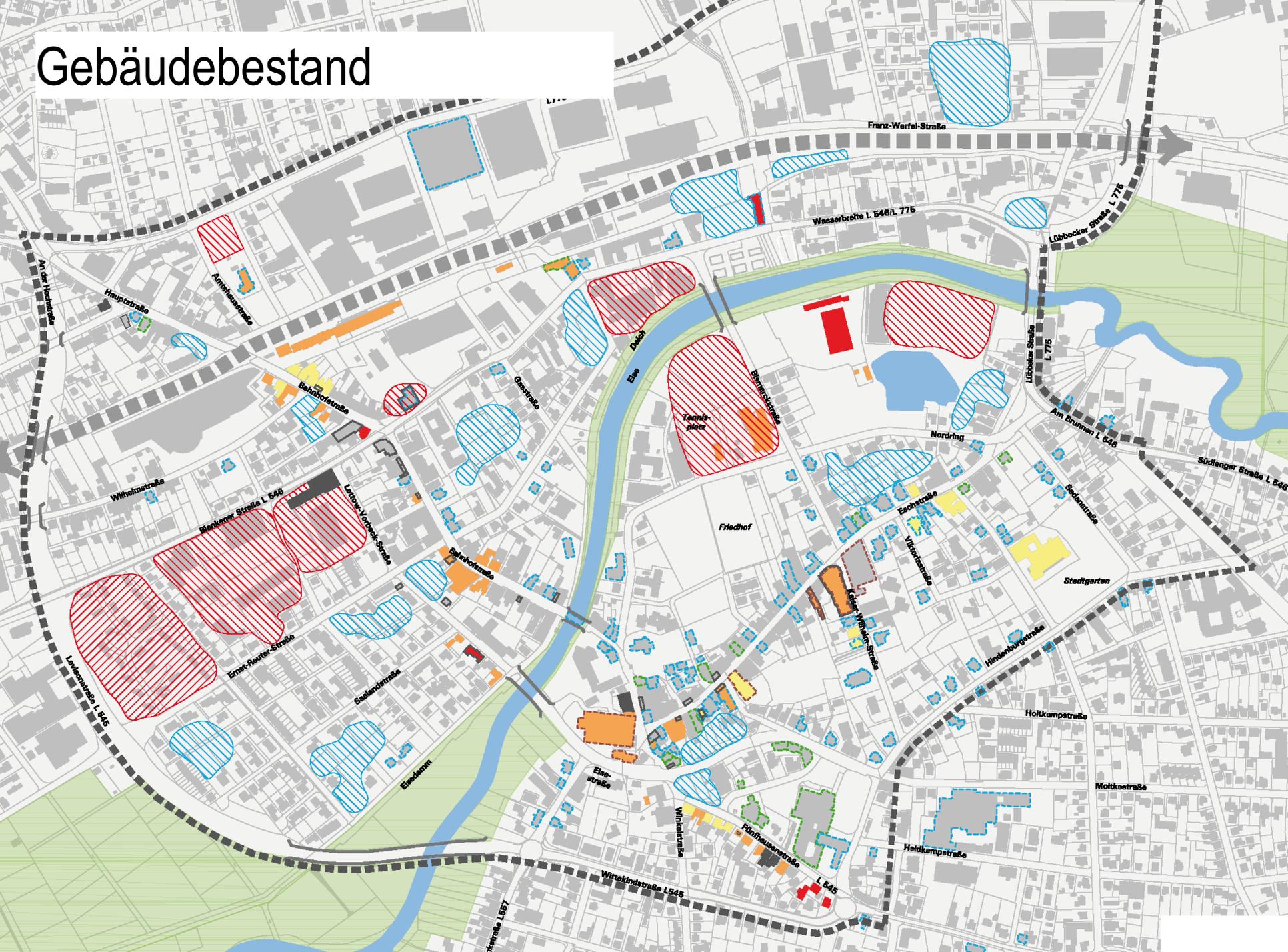
## Lücken im Fuß-/Radwegnetz

# Mobilität – Schwächen



## Kfz-Belastung - Trennwirkung

# Gebäudebestand



# Gebäudebestand – Stärken

Historisch bedeutsame  
Bausubstanz



Fachwerkhäuser



Nachverdichtungspotential

# Gebäudebestand – Schwächen



Sanierungsbedarf

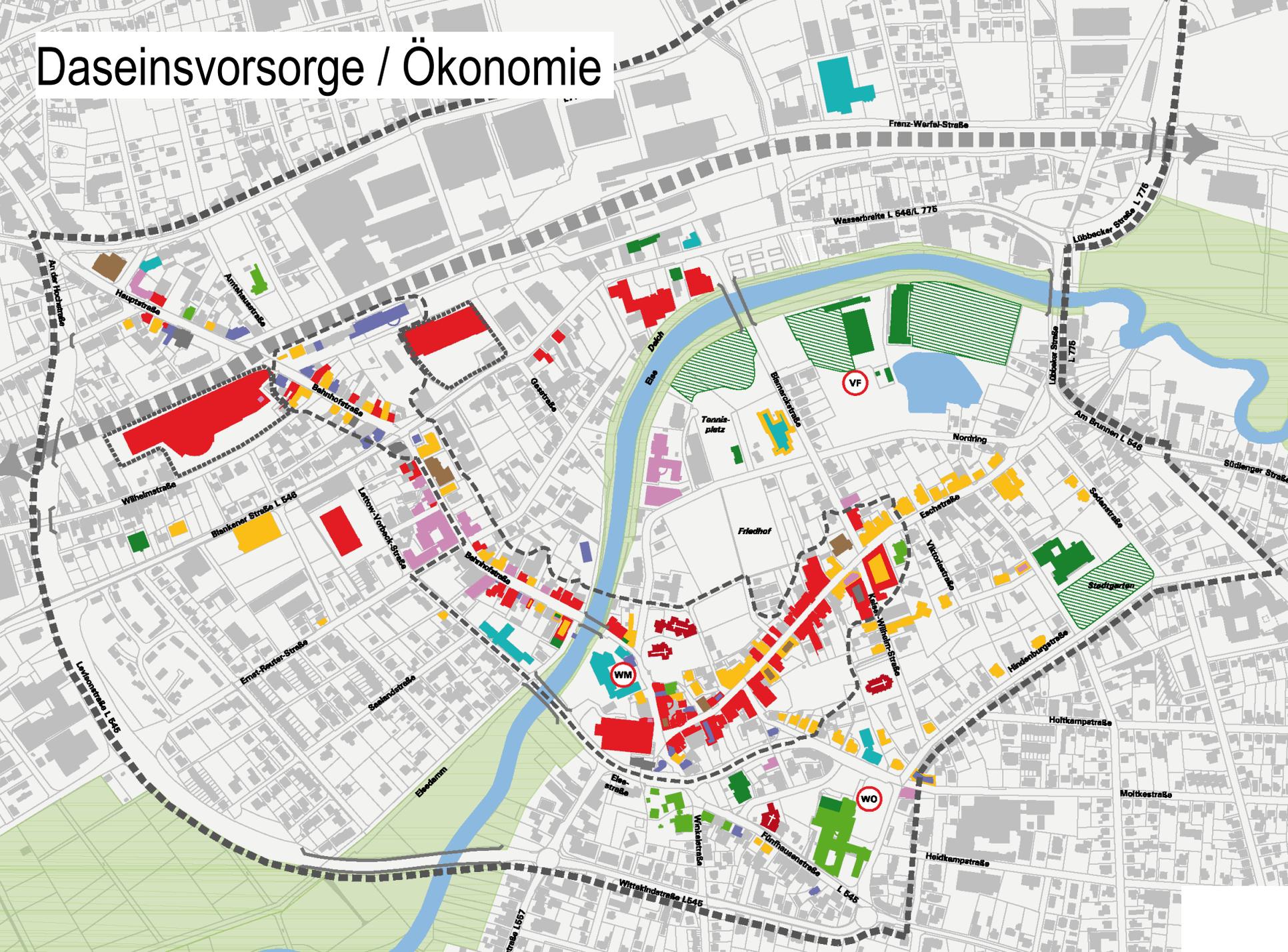


„Visitenkarte?“



Leerstände

# Daseinsvorsorge / Ökonomie



# Daseinsvorsorge / Ökonomie - Stärken

Bildung



Einzelhandel



Freizeit



Soziale Versorgung, z.B. Jacobi Haus

# Daseinsvorsorge / Ökonomie - Schwächen

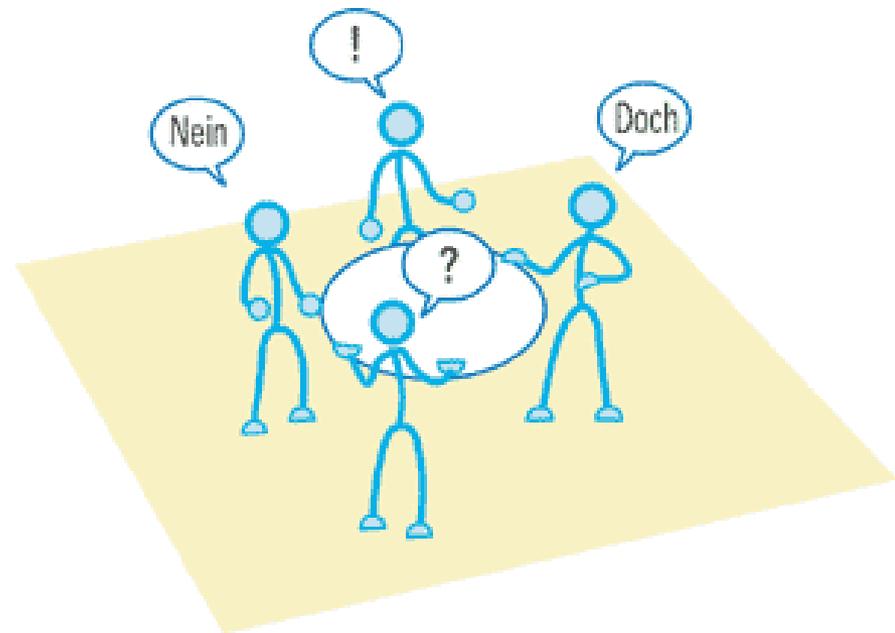
Unattraktivität der City-Passage



Freibad



# Gelegenheit für Rückfragen





# Arbeitsphase

## Diskussion der Bestandsanalyse und Entwicklungsziele

Dauer der Arbeitsphase max. 45 Minuten

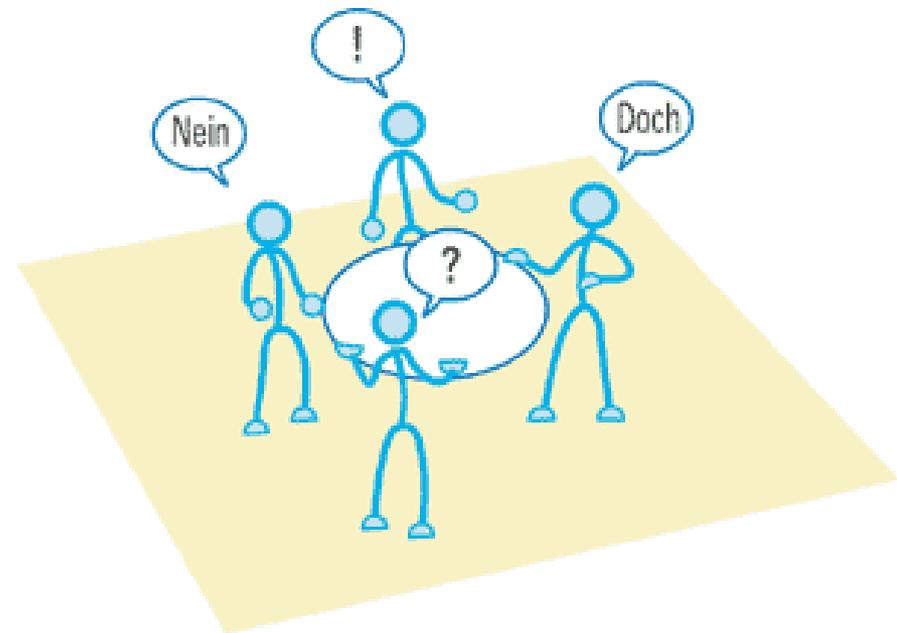
Aufteilung in drei Arbeitsgruppen

1. Stadtraum (Moderation R. Loh)
2. Gebäudebestand, Ökonomie und Daseinsvorsorge (Moderation A. Wagner)
3. Mobilität (Moderation T. Schrooten)

Im Anschluss Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum



# Vorstellung Arbeitsgruppenergebnisse und Gelegenheit für Rückfragen





## Weiterer Projektverlauf

- Ihre Fragen und Anregungen direkt im Anschluss  
*(persönlich, im Ideenkasten oder per E-Mail)*
- Erarbeitung von Zielen und Handlungsfeldern
- Ableitung von Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt
- Durchführung 2. Bürgerforum
- Beschlussfassung über Innenstadtkonzept (Stadtrat)
- Einreichung des Förderantrags für das Programmjahr 2019



>>> [www.buende.de/ISEK](http://www.buende.de/ISEK)





# Ihre Ansprechpartner



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

DSK  
Dipl.-Ing. Andre Wagner  
M.Sc. Mario Pohle

Mittelstraße 55 | 33602 Bielefeld

Tel. 0521/584864-22 | [andre.wagner@dsk-gmbh.de](mailto:andre.wagner@dsk-gmbh.de)



Tischmann Schrooten  
Dipl.-Ing. Tanja Schrooten  
Dipl.-Ing. Roger Loh

Berliner Straße 38 | 33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel. 05242/55 09-25 | [t.schrooten@stadtplanung-ts.de](mailto:t.schrooten@stadtplanung-ts.de)